

Prof. Dr. Karl Metz
Universität Graz
Institut f. Geologie
und Paläontologie
8010 Graz
Heinrichstr. 26



Graz 5. XII. 1977

Vereinigung f. angewandte Lagerstättenforschung
Leoben.

Scheelit - Prospektion 1978 - 1981.

Auf der Basis der Ergebnisse der Arbeiten 1977 im steirischen Anteil der Niederen Tauern zwischen Enns und Mur, sowie der Grauwackenzone im Paltental ergibt sich für 1978 - 81 folgendes Programm:

I. Die Eigenart von Scheelit-Lagerstätten bringt es mit sich, daß außer gewissen Anteilen der "Schladminger Tauern" auf Grund ihres Gesteinsaufbaues auch die übrigen Niederen Tauern als potentielle Lagerstättenführer gelten können. Dies kann durch positive Proben von Stream-Sediment-Untersuchungen in den Wölzer Tauern (1977) belegt werden. Es empfiehlt sich daher für die Schwerpunktbezeichnung die Änderung auf "Niedere Tauern".

II. Die an bestimmte Schichtgruppen gebundenen Scheelitvorkommen erfordern für ihre gezielte Aufsuchung auch spezielle Labor-Untersuchungen (Altersfragen der Gesteinszüge), die in Graz durchgeführt werden sollen und bereits 1977 erste Ergebnisse brachten.

III. Da entsprechende Gesteinszüge auch nach Kärnten und Salzburg fortsetzen, wird es zweckmäßig sein, eine enge Kooperation mit den weiter westlich der Steiermark arbeitenden Gruppen (Prof. Holzer, Leoben) einzuhalten.

IV. Der fachliche Umfang der Arbeiten sowie der notorische Mangel an geschulten Arbeitskräften erfordert die Einstellung eines Projekt - Assistenten, um die Kontinuität der laufenden Arbeiten zu garantieren und die verfügbaren Mittel optimal zu verwenden.

Aus diesen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Roh-Einschätzung der Arbeitskosten für die Jahre 1978 - 81, wobei zunächst für 1978 ein Detailprogramm in den Niederen Tauern und der Grauwackenzone einen konkreten Maßstab ergibt.
 Roh-Kostenaufstellung für 1 Jahr:

<u>Projekt - Assistent</u>	200.000.-	200.000.-
<u>Gelände-Arbeiten</u> (Saxen-Proben, Lokalkartierungen, Nacht-Exkursionen m. UV-Licht)	30.000.-	30.000.-
<u>Reisespesen</u>	35.000.-	35.000.-
<u>Materiäalkosten an Instituten (Labor, Chemie, Instrumentenbetrieb)</u>	30.000.-	30.000.-
<u>Allgem. Spesen</u> (Probentransport, Hilfskräfte etc.)	5.000.-	5.000.-
	rd.	300.000.- pro Jahr

Die im Jahre 1977 angestrebten Untersuchungen der Talkvorkommen von Mautern (Grauwackenzone) konnten durch Ausfall einer Arbeitskraft nicht durchgeführt werden. Die hierfür eingeplanten S 30.000.- sollen 1978 dafür verwendet werden.

K. Metz